Dokumentation Sonja Kretz, Aarau

Lebenslauf
Einzelausstellungen
Gruppenausstellungen
Auszeichnungen, Werkbeiträge
Residenzen
Kunst und Bau Projekte und Wettbewerbe
Publikation

Dokumentation aktueller Arbeiten Rückblick

Lebenslauf



Sonja Kretz, geboren am 20. März 1980, aufgewachsen in Pfeffikon (LU), wohnt mit ihrer Familie in Aarau.

seit 2013	Dozentin für Farbgestaltung, Innenarchitektur, Hochschule Luzern
2010-2011	Master of Contemporary Arts Practice, Fine Arts, Bern
seit 2005	Selbstständige Tätigkeit, Sonja Kretz, Architektur in Farbe und Zeit, Aarau
seit 2005	Künstlerische Tätigkeiten (autodidaktisch), Installationen und Kunst am Bau
2002-2005	Höhere Fachschule für Farbgestaltung, Haus der Farbe, Zürich
1996-1999	Ausbildung zur Damenschneiderin, Mode Elle, Niederlenz

Atelieraufenthalte / Stipendien

2019	Casa Maria, Fondazione Eduard Bick, Intragna, Schweiz
2017	Haus am See, Kastanienbaum, Schweiz
2011	Reise nach Ilulissat, Grönland
2008	Nairs Art Cultura Engiadina, Scoul, Schweiz
2008	Baer Art Center, Hofsos, Island
2008	SIM, The Associatin of Icelandic Visual Artists, Reykjavik, Island
2007	Cité Internationale des Arts, Paris, Frankreich

Künstlerische Tätigkeiten

Ausstellungen

Einzelausstellungen

2015	Verlaufen sich Tiere zu Sternen, Kunsthalle Luzern, Luzern
2009	Naturschutz, Installation, Galerie Goldenes Kalb, Aarau
2006	Wiederbelebt, Installation, Kunstraum Aarau

Gruppenausstellungen

2018 2018	Auswahl 18, Jahresausstellung Aargauer Künstlerinnen und Künstler, Aargauer Kunsthaus, Aarau StadtLandFluss, Kunstplattform akku, Emmenbrücke		
2018	Lokalkolorit, Forum Schlossplatz, Aarau		
2017	Spot on Nairs, Zentrum für Gegenwartskunst, Nairs		
2017	Safransalz und Maggikraut, Kunst im Trudelhaus, Baden		
2016	Auswahl 16, Jahresausstellung Aargauer Künstlerinnen und Künstler, Aargauer Kunsthaus, Aarau		
2016	Habitus, Gruppenausstellung mit ortsspezifischen Arbeiten, Villa Renata, Basel		
2016	Transform 5, Interdisziplinäres Kunstprojekt mit Folgen, Bern-Holligen		
2015	Auswahl 15, Aargauer Künstlerinnen und Künstler, Aargauer Kunsthaus Aarau		
2015	Impressionen 2015, Ausstellung für Druckgrafik, Kunsthaus Grenchen		
2014	Modell und Utopie, Kunst im Trudelhaus, Baden		
2013	Auswahl 13, Jahresausstellung der Aargauer Künstler/Innen, Aargauer Kunsthaus, Aarau		
2013	Aktuelle Kunst aus der Region, Sankturbanhof, Sursee		
2012	Jahresausstellung Zentralschweizer Kunstschaffen 2012, Kunstmuseum Luzern		
2012	Schmerzgrenzen, Kunst und Spital im Dialog, Kantonsspital Aarau		
2011	Auswahl 11, Jahresausstellung der Aargauer Künstler/Innen, Aargauer Kunsthaus, Aarau		
2011	5 x 5 Castelló 2011, Premi Internacional d'Art Contemporani Diputació de Castelló, Espai, Spanien		
2011	Uns Alle, Diplomausstellung, Kunsthalle Bern		
2011	Aktuelle Kunst aus der Region, Sankturbanhof, Sursee		
2010	Impressionen 2010, Jahresausstellung für Druckgrafik, Kunsthaus Grenchen		
2010	Auswahl 10, Jahresausstellung der Aargauer Künstler/Innen, Aargauer Kunsthaus, Aarau		
2010	Metzger, Wal, Ringkämpfer und Co., Installation, Ausstellungsraum A7, Rombach		
2010	Aktuelle Kunst aus der Region, Sankturbanhof, Sursee		
2009	Auswahl 09, Jahresausstellung der Aargauer Künstler/Innen, Aargauer Kunsthaus, Aarau		
2009	Impression 2009, Jahresausstellung für Druckgrafik, Kunsthaus Grenchen		
2008	Curraint d'ajer 2008, Installation Glückspilz, Nairs Art Cultura Engiadina, Scuol		
2008	Open Studios, Renaturiert, Installation, Baer Art Center, Island		
2008	Linie = Linie, Napoleon IV 2, Wandbild, Kunsthaus Grenchen		

Auszeichnungen

2016, 2014, 2010, 2008	Aargauer Kuratorium, Projektbeitrag
2013	Aargauer Kuratorium, Primeur
2010	Aargauer Kuratorium, Werkbeitrag
2008	Die Gute Farbe, Förderpreis Haus der Farbe/Schweizerischer Werkbund
2007	Aargauer Kuratorium, Atelierstipendium Paris
2005	Förderpreis für Farbgestaltung, Haus der Farbe, Zürich

Aargauer Kuratorium, Förderbeitrag

Kunst und Bau Projekte und Wettbewerbe

Realisiert	
2017	MerkMal, Kunst und Bau, Wiesenstrasse 28, Baden
2016	Abtauchen, Kunst und Bau, Kindergarten Aare Nord, Aarau
2015	Souvenir, Kunst und Bau, Brunnenhof, Seniorenzentrum Zofingen
2014	Auszeit II, Kunst und Bau, Kalkor, Aarau
2008	Weitblick, Abdankungshalle Rosengarten, Wandbild, Aarau
2007	Individualiät-Kollektivität, Rathaus Aarau, Aarau
Wettbewerbe	
2018	Kunst und Bau Wettbewerb, Schule Kotten, Sursee
2017	Kunst und Bau, Wettbewerb Binzenhof, Aarau

Kunst und Bau Wettbewerb, Schule Rüttihof, Baden Kunst und Bau Wettbewerb Schulhaus, Mellingen

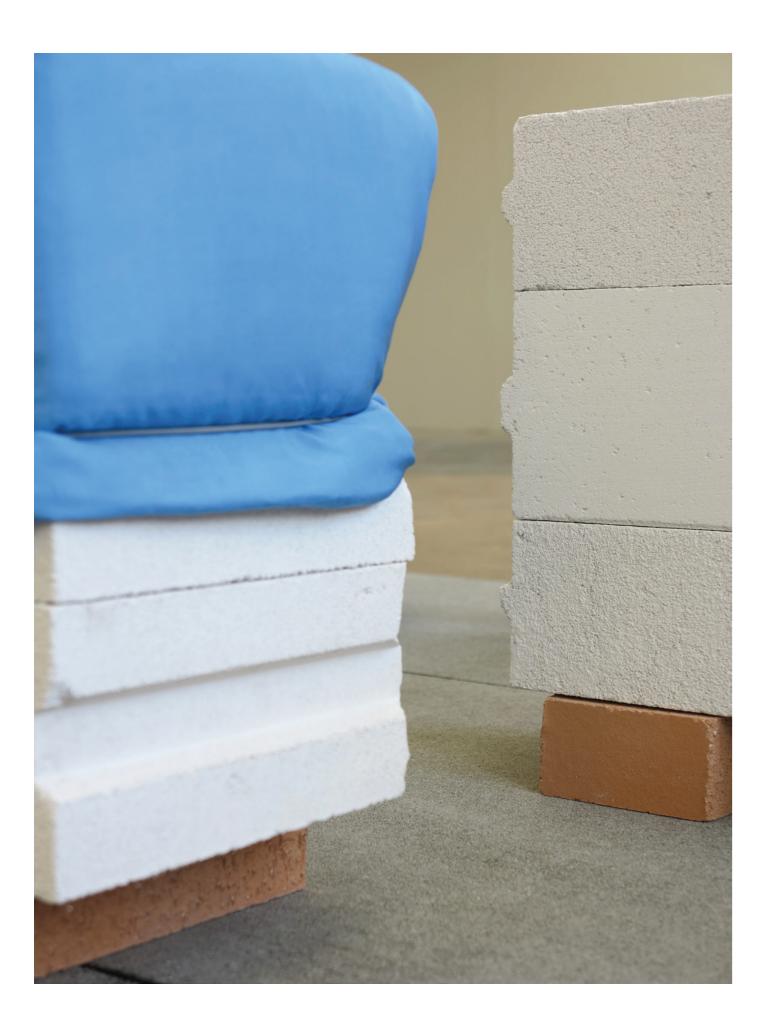
2013 Kunst und Bau Wettbewerb, Campus-Neubau FHNW, Brugg-Windisch

Publikationen

2015 Primeur, Verlaufen sich Tiere zu Sternen, Sonja Kretz, edition fink

Meine Leidenschaft gilt der Kunst, wie der Architektur. Mich interessieren die reziproken Beziehungen zwischen Mensch und Raum. Diese Beziehungen untersuche ich anhand ausgewählter Themen in meinen Werken.

Sonja Kretz, Aarau



Die Schafe sind weg, 2018

Kunstplattform akku, Emmenbrücke (Fotografien)
Aargauer Kunsthaus, Aarau
Installation
Porenbeton, Backstein, Textil, Elast, Bitume

"Die Schafe sind weg", ist inspiriert von der sich stark wandelnden Landschaft in Emmenbrücke. Sie steht repräsentativ für viele andere schweizer Agglomerationen und thematisiert eine ganze Bandbreite von miteinander verbundenen Themen:

Natur / Kultur / Mensch / Tier / Zivilisation / Wildnis und die aktuelle Thematik der "Zersiedelung" in der Schweiz.

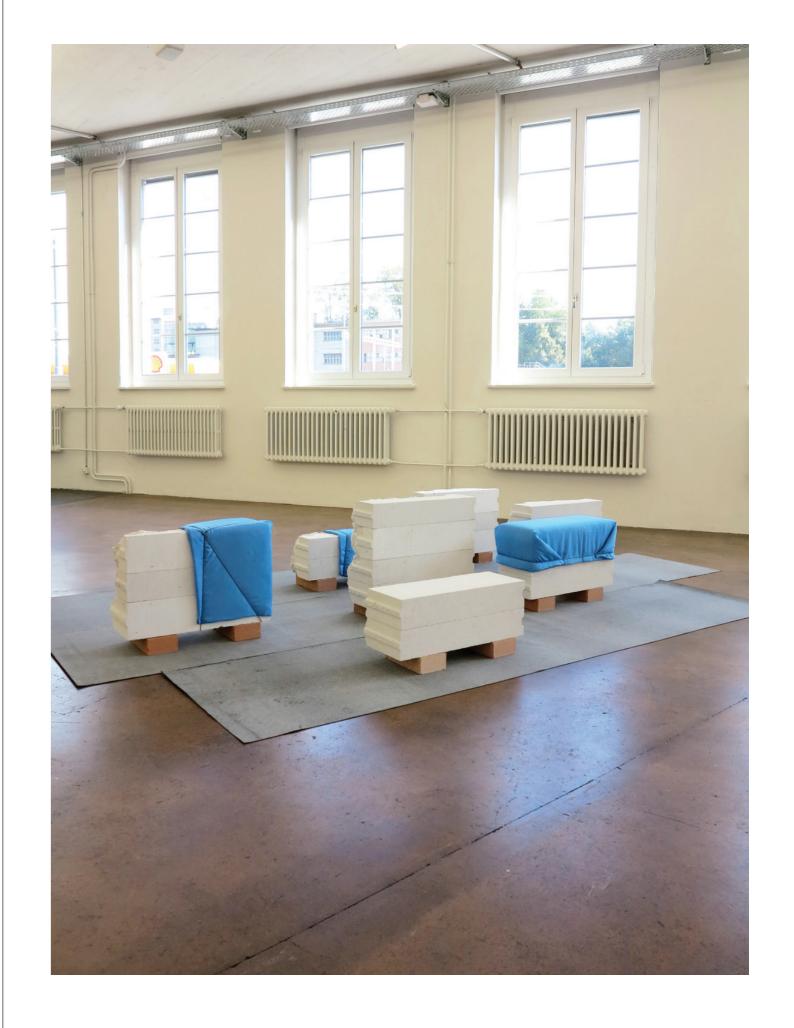
Emmenbrücke, einst ein ländliches Dorft mit Industrie, hat sich optisch und räumlich in den letzten Jahren stark verändert und bildet heute die neue Agglomeration von Luzern.

Man ist umgeben von Industrie und grossen Wohnblöcken, welche aus Fertigelementen repetitiv zusammengebaut sind. Dazwischen findet man viele Strassen, Leuchtsignale und Brücken welche den Verkehrsfluss nach Luzern leiten. Für den Fussgänger und die Tiere hat es hier an diesem unidyllischen Ort wenig Platz.

Gewaltige Planungs- und Arbeitskräfte haben auf diesen Raum eingewirkt. Grosse Steine wurden wie leichte Kieselsteine umgestappelt, der Flusslauf den Brücken angepasst um ihn an anderer Stelle zu renaturieren. Grünflächen wurden mit Teer, die Steine an den Hängen mit grossen Schrauben fixiert, damit diese planmässig korrekt am Ort bleibten.

Zusammen mit der Vorstellung einer Planung, einer Sehnsucht nach dem Bestmöglichen, stellt sich hier die Frage, für wen wird diese Sehnsucht eingelöst. Die Sehnsucht, welche einem ergreift, wenn man in Emmenbrücke bei Föhn Richtung Alpen schaut und die stahlblauen Berge mit dem weissen Schnee im Sonnenlicht glitzern sieht.

Die Installation "Die Schafe sind weg" repräsentiert die Schweiz in ihrer Bau- und Zersiedlungswut und nimmt die Thematik "des Raum einnehmen" auf, mit dem Wunsch den Gedankenraum des Betrachters zu erweitern und zu öffnen.





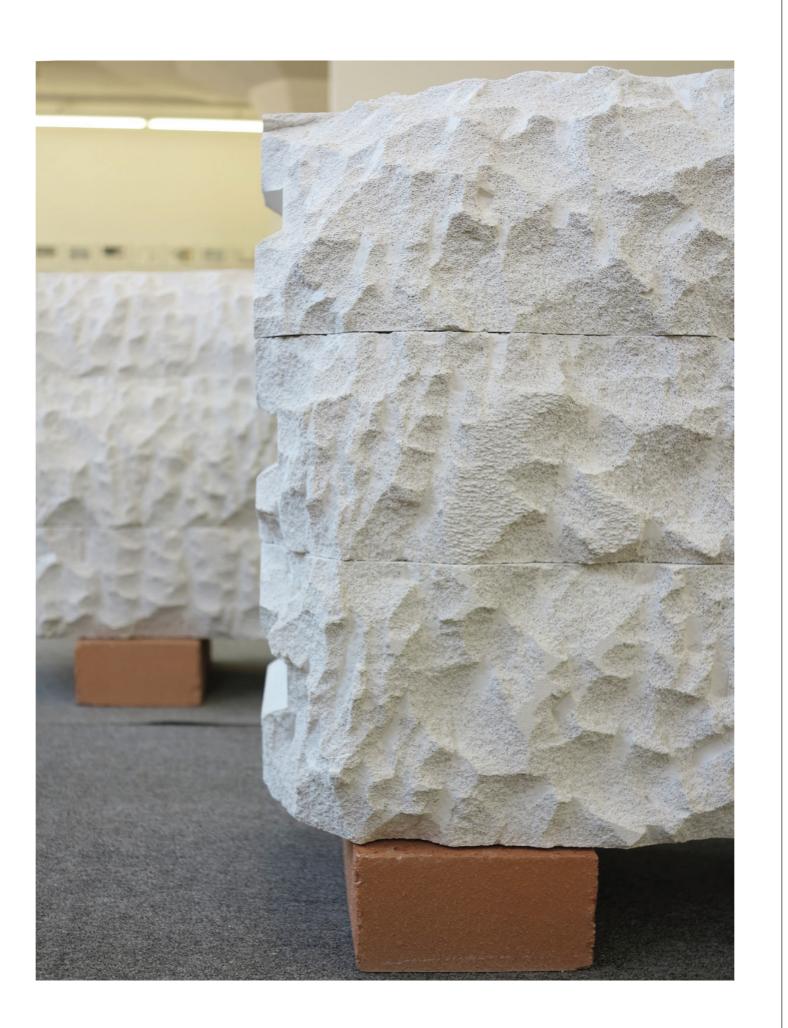










Foto: Foto: Peter Koehl (2018) / copyright Forum Schlossplatz Aarau

Die Elefanten sind weg, 2018 Forum Schlossplatz, Aarau Ortsspezifische Installation Bittume, Hartgummi

Die ortsspezifische Installation thematisiert die "Schützenswerten Bauten" zu welchem das Forum Schlossplatz zählt. Unter dem Eingriff "Schützenswerte Landschaften" legt sich eine elefantengraue textil anmutende Oberfläche schützend über das Kies. Mit groben Stichen zusammengenäht legt sich die Form samt und weich über den Vorplatz. Der Eingriff, zurückhaltend in der Farbe und somit passend zu Eingriffen im historischen Kontext, integriert sich in die architektonische Situation. Alles scheint angepasst zu sein. Wäre da nicht diese Bitume ein Produkt aus Erdöl, mit dem man flächen isoliert und Landschaften verbaut. Wer schützt nun wen? Und auf welche kosten?



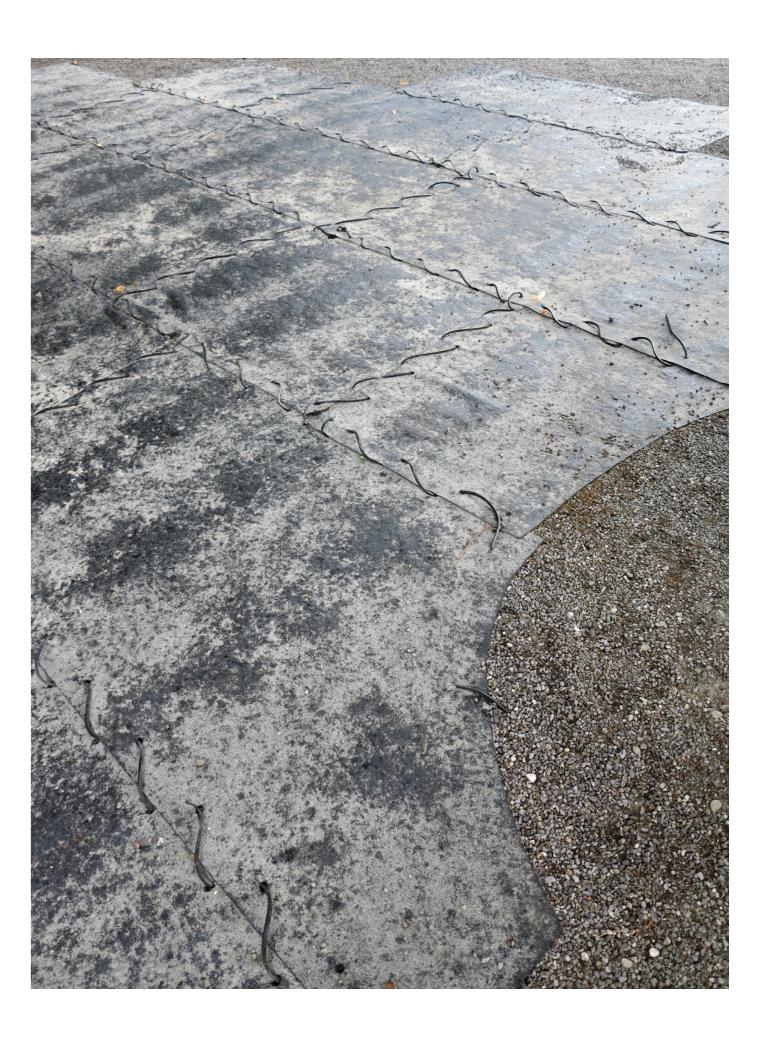








Foto: Nathanael Gautschi



Die Schnecken sind weg,2016

Aargauer Kunsthaus, Aarau Installation

Styroporkisten, Textilien, Gummimatten, Steine, Plastikfolie, Holz, Farbe, Klebeband, Segelfolie, Metall, Bostich, Leuchtmittel, Lüftungsgitter, Lüftungsschlauch

Die ortsspezifische Installation von Sonja Kretz thematisiert die neue Art der Herstellung von Nahrungsmitteln und lässt Raum für weiterreichende Interpretationen.

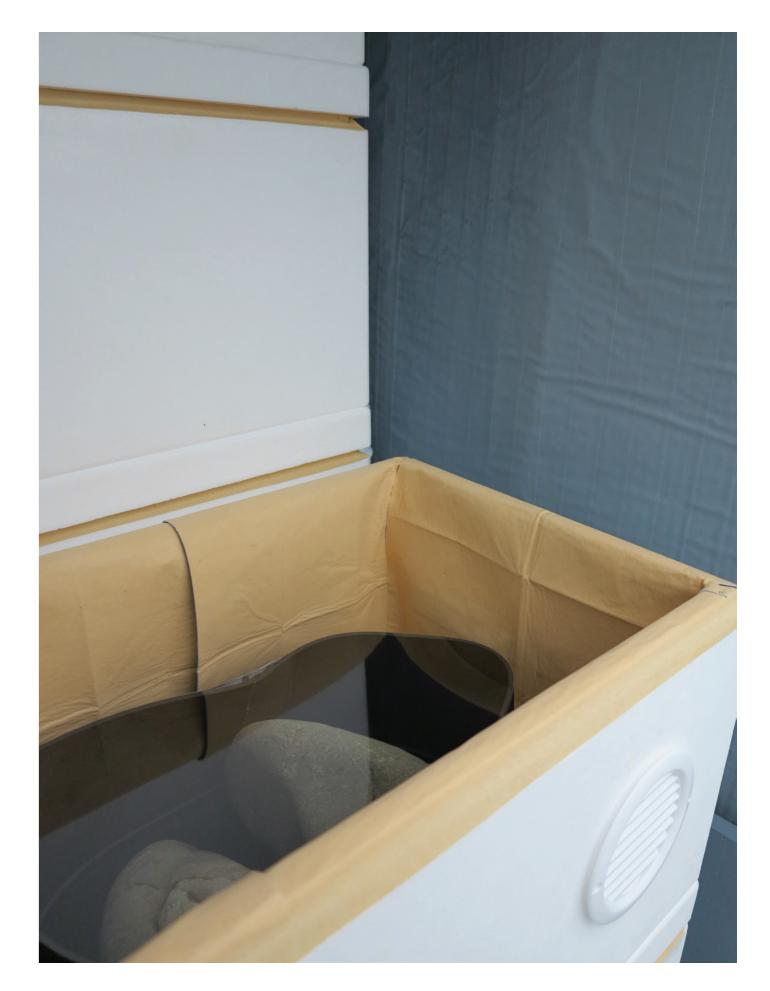
An ihrem bisherigen Ort, der Villa Renata in Basel, wurde sie eingepackt und abtransportiert. Sie steht nun, noch nicht fertig ausgepackt, an einem neuen Ort.















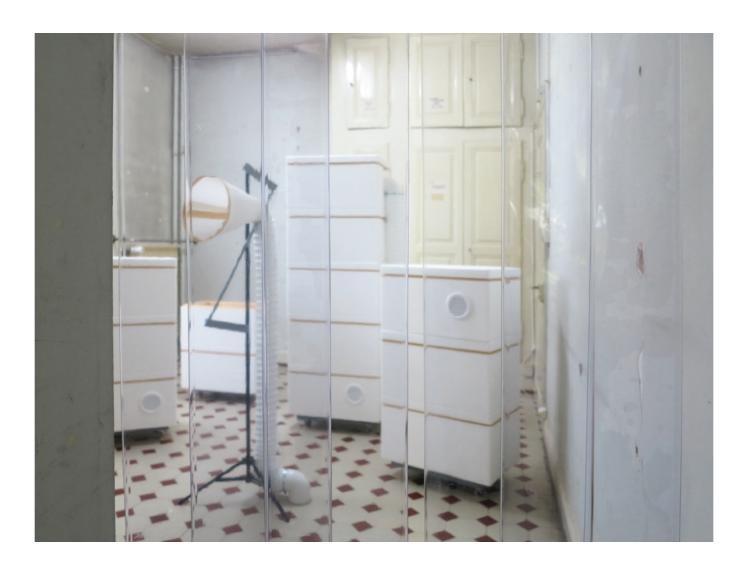
Die Schnecken sind weg,2016

Villa Renata, Basel Installation

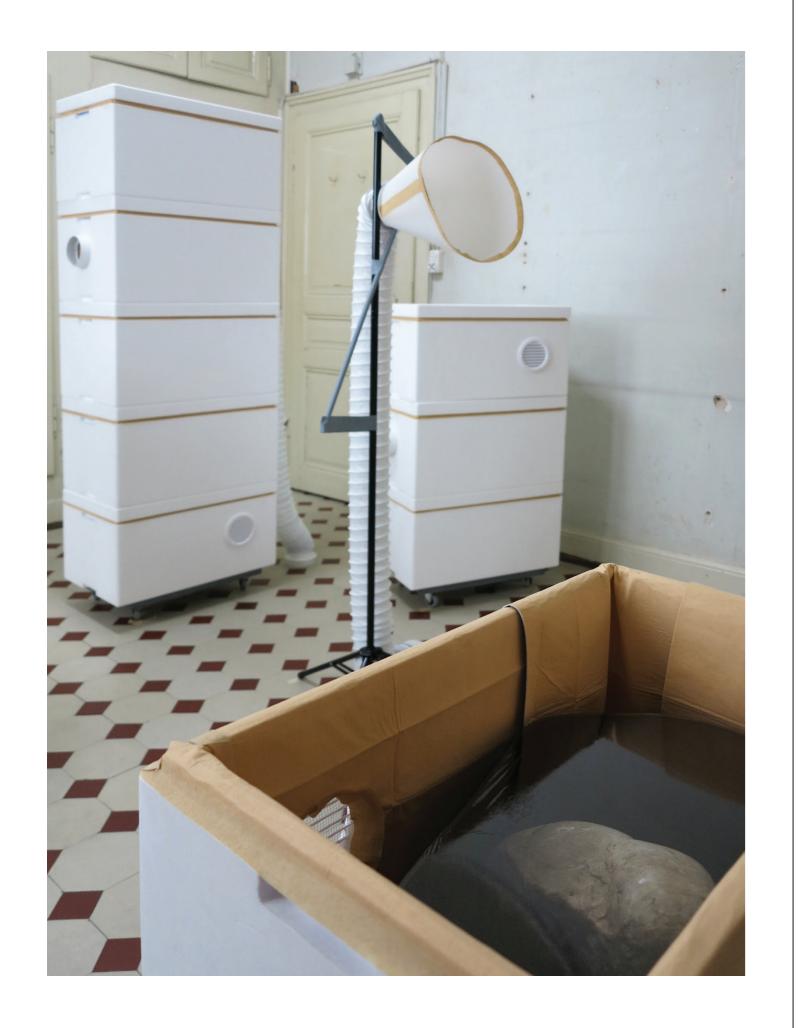
Styroporkisten, Textilien, Gummimatten, Steine, Plastikfolie, Holz, Farbe, Klebeband, Segelfolie, Metall, Bostich, Leuchtmittel, Lüftungsgitter, Lüftungsschlauch

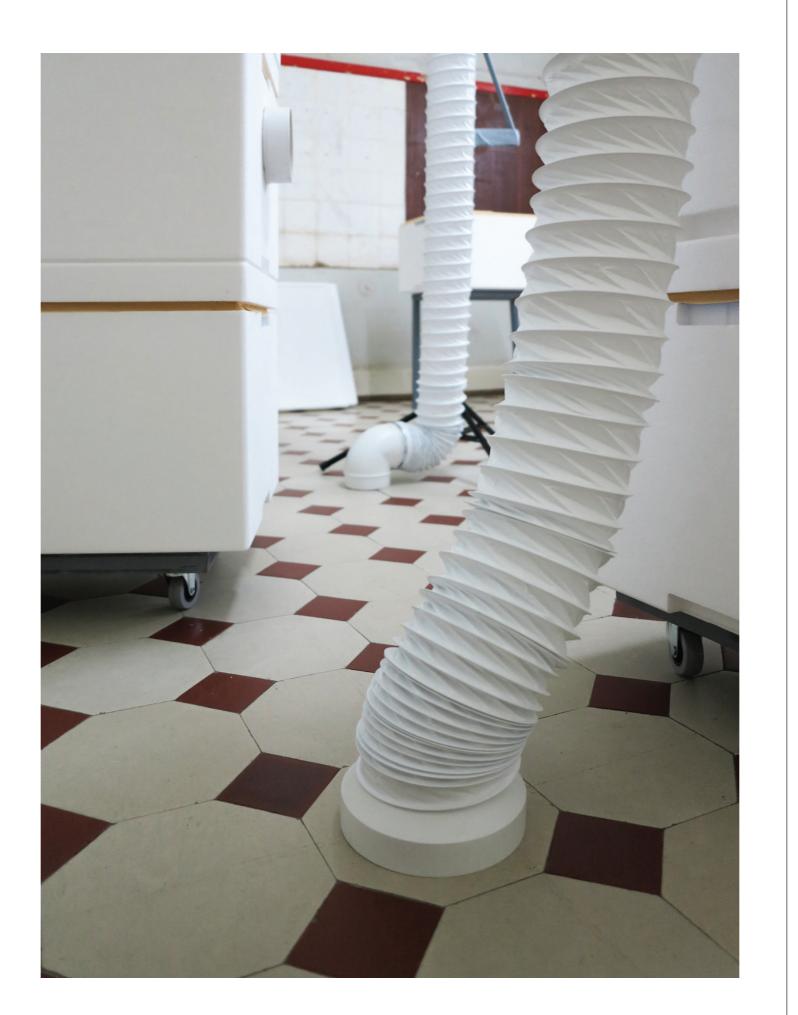
Die ortsspezifische Installation von Sonja Kretz thematisiert die neue Art der Herstellung von Nahrungsmitteln und lässt Raum für weiterreichende Interpretationen. Was passiert, wenn wir den natürlichen Raum verlassen um künstlich Nachtürlichkeit zu produzieren? Was entsteht Neues? Was geht verloren? Können wir durch die Steine atmen hören oder sollen wir ihnen gar etwas zuflüstern? Der durch eine Schleuse betretbare Raum löst durch die Wahl der Materialien im Zusammenhang mit dem vorhandenen Raum unbehagen aus.

Im Folgeraum findet man eine Bekleidung die schützt. Doch für welche Notsituation stellt sie Hilfe dar?

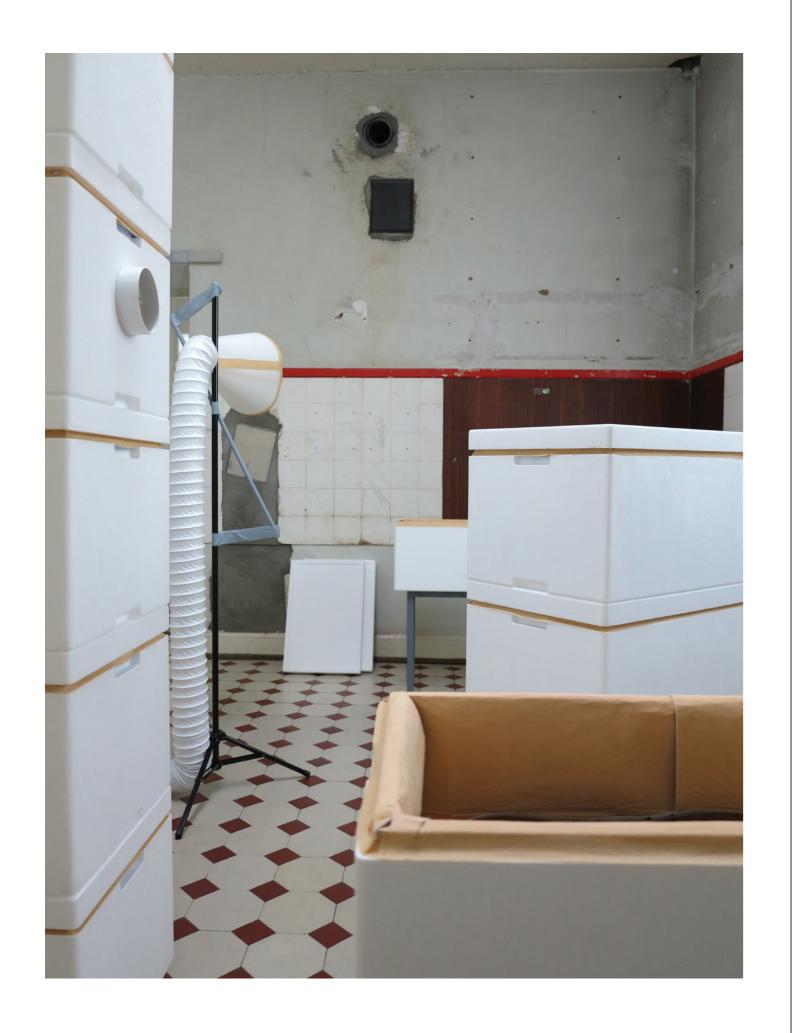


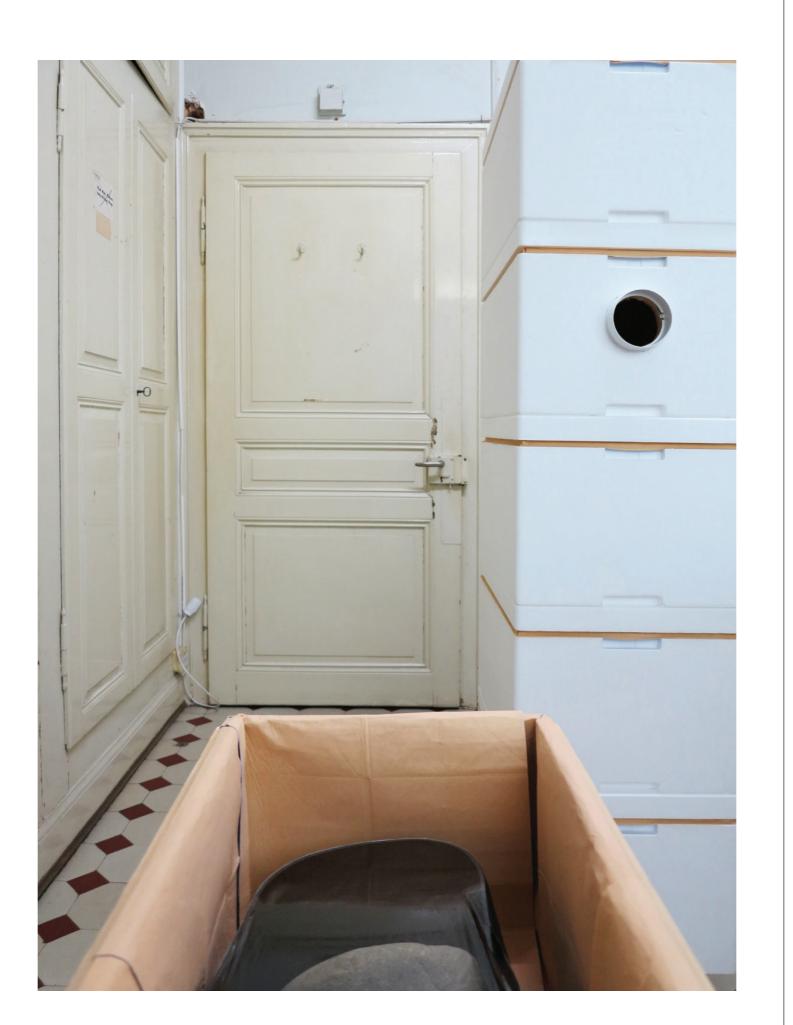
















MerkMal, 2017 Kindergarten Wiesenstrasse 28, Baden Beton

Das Haus, welches 1908 erbaut wurde, trägt viele Geschichten in sich. Einige sind gut und klar erkennbar, andere verstecken sich zwischen den Zeilen. Mit der versteinerten Arbeit "MerkMal" zeigt sich eine solche Geschichte. Die übergrosse Betoninstallation verweisst auf das Fabelwesen, das vor langer Zeit für die Pflege der übergrossen Bäume zuständig war.

Die Betoninstallation ist vom Park und vom Kinder-Garten gut erkennbar. Sie ist kein Denk- aber ein Merk-Mal, dass einerseits an die Zeit, als die Bäume noch klein waren erinnert und andererseits symbolisch die neue Nutzung als Kindergarten nach aussen trägt. Das Fossil ist am ehemaligen Schuppen angebracht. Es zeigt die versteinerte Stelze des Fabelwesens. Wo die zweite Stelze mittlerweile geblieben ist, weiss heute niemand mehr. Doch die Kinder, werden ermuntert eine Antwort zu finden.













Foto: Dario Lanfranconi

ABTAUCHEN, 2016

Kunst und Bau Kindergarten Aare Nord, Aarau Ölfarbe auf Fichte In Zusammenarbeit mit Daniel Rieben, Bern

"Es geht los! Hut auf und ab in die Pfütze. Wir tauchen ab um auf anderen Planeten wieder aufzutauchen. Dort gibt es riesige Spiegeleier, sprechende Pferde und fliegende Fische. Das macht Spass!"

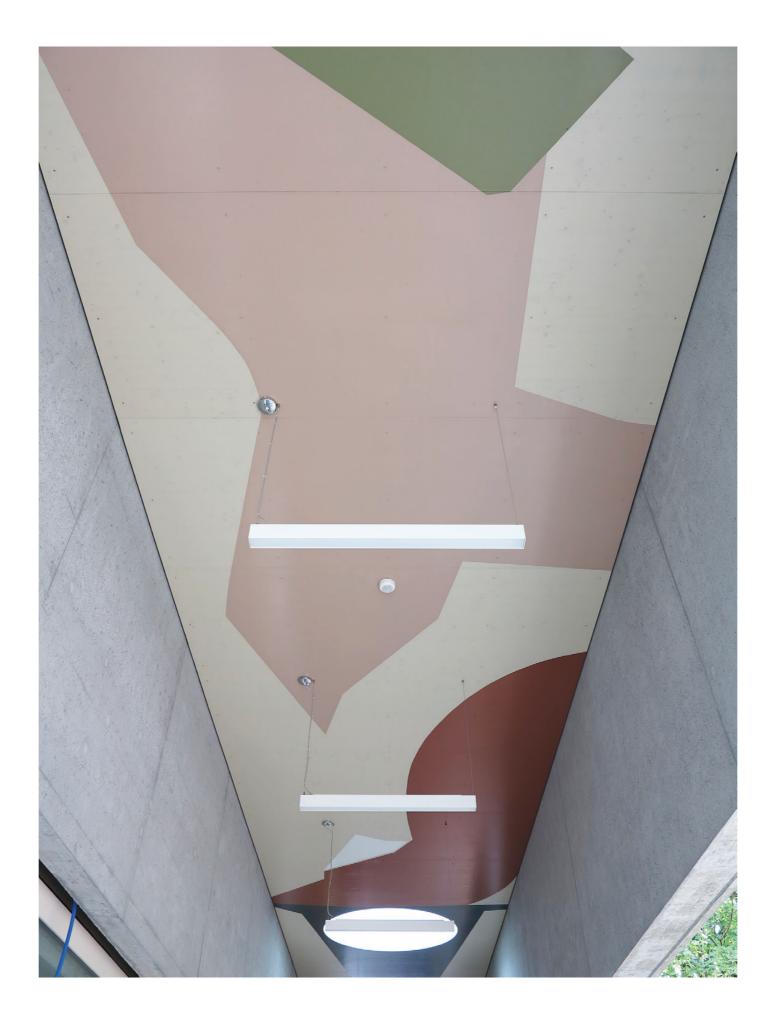
Auf einer Länge von 40m x 3m hat Sonja Kretz ein Deckenbild entwickelt welches die architektonische Situation der Untersicht aufnimmt. Das Bild, bestehend aus mehreren Bildmotiven, ist aus unterschiedlichen Richtungen lesbar und lässt Freiraum für die Interpretationen von Jung und Alt.











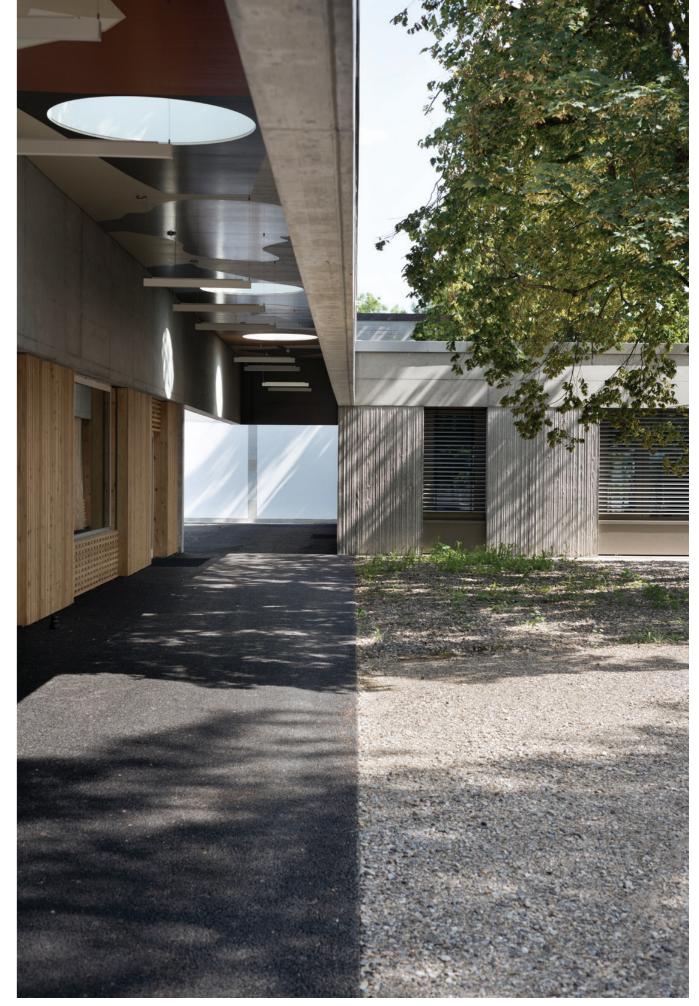


Foto: Dario Lanfranconi

Foto: Dario Lanfranconi



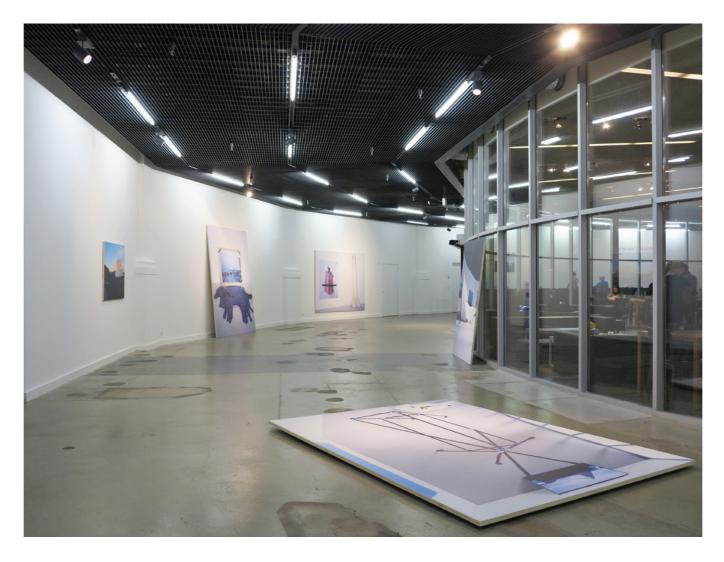
B 2m x H 2.60m x 3cm

Verlaufen sich Tiere zu Sternen, 2015

Kunsthalle Luzern, Luzern
Einzelausstellung inkl. Buchvernissage Primeur
Installation
Holz, Textildruck

Die verglaste Raumsituation der Kunsthalle Luzern als architektonische Referenz bildet den Ausgangspunkt der Installation. Sonja Kretz kuratierte in einer verkleinerten Nachbildung der Kunsthalle eine fiktive Ausstellung. Diese Modellsituation übersetzt in das Medium der Fotografie, wurde auf Textilien gedruckt und auf Holzplatten aufgezogen.

Die Grenzen zwischen der fiktiven – für die Nachbildung geschaffenen – Ausstellung und der realen Ausstellungsituation werden aufgebrochen und werfen Fragen nach der Wirklichkeit des Raumes auf.





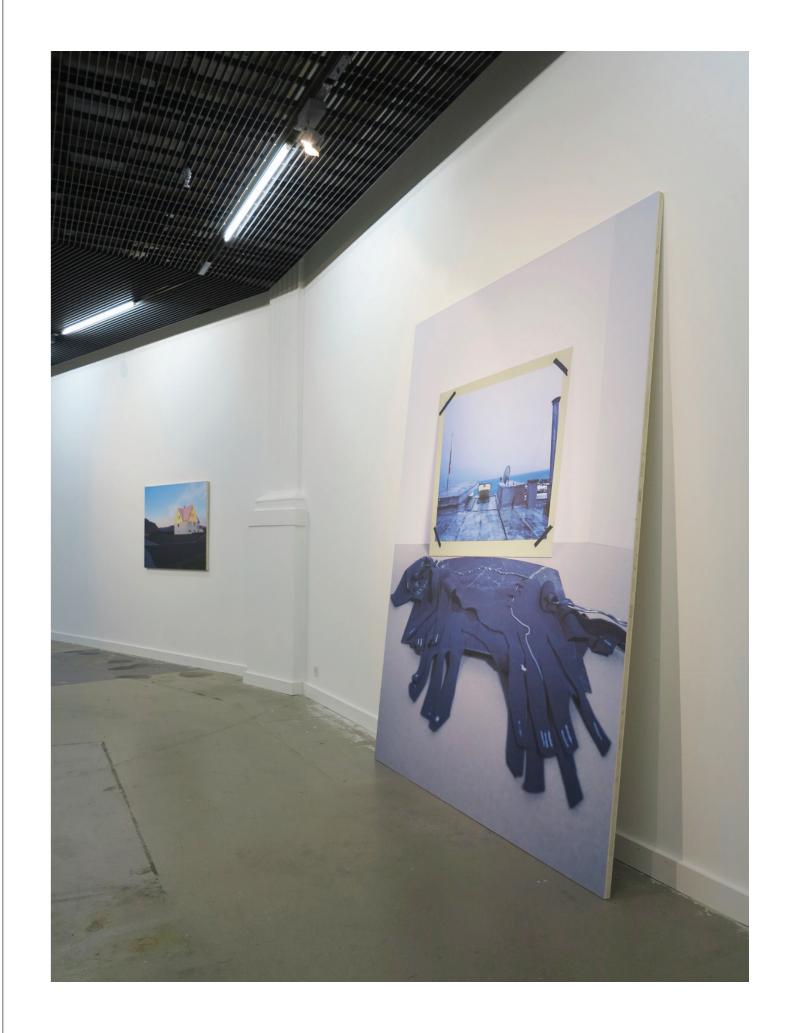
B 1.90m x H 2.60m x 3m



B 1.2m x H 0.9m x 3cm



Je B 2m x H 2.70m x 3cm





Verlaufen sich Tiere zu Sternen, 2015 Primeur - Erstpublikation für Aargauer Künstlerinnen und Künstler, Aargauer Kuratorium Sonja Kretzw Edition Fink

Für die Publikation Verlaufen sich Tiere zu Sternen, zeichnet Sonja Kretz mit Bildfragmenten und gestaltet so heterogene, an Landschaften erinnernde Bilder, die zuweilen fantastisch und skurril anmuten. Doch die einzelnen Bildelemente lassen immer wieder Rückschlüsse auf konkrete Realitäten zu, oder man erkennt Bestandteile aus Werken von Sonja Kretz. Es ist ein scheinbar unendlich wachsendes, sich immer wieder neu formierendes Universum, das hier in sieben – jeweils aus einer Collage bestehenden und zu einem 16-seitigen Bund gefalteten – Kapiteln aufgeblättert werden kann.

Der Text sowie dieser Textausschnitt von Lena Friedli führt in das Buch und die Arbeit von Sonja Kretz ein. Zwischen den Bilddoppelseiten erscheinen Wortkonstellationen von Severin Perrig und erweitern das Assoziationsfeld der Bildwelt.









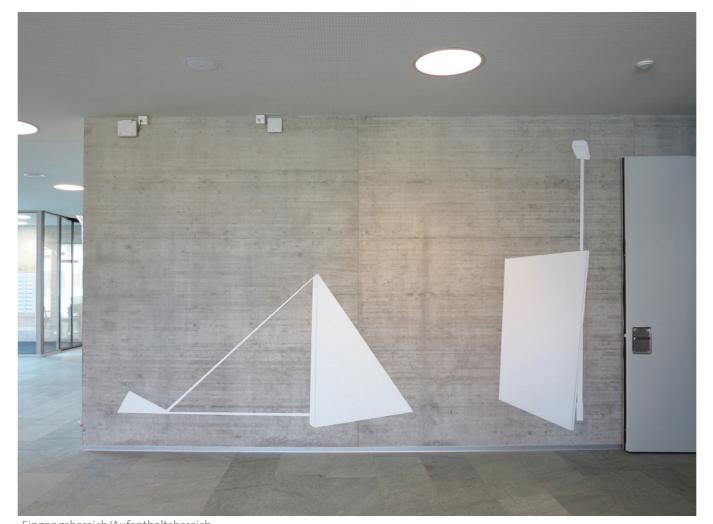
Eingangsbereich/Aufenthaltsbereich

Souvenir, 2015

Kunst und Bau und Farbgestaltung (siehe Dokumentation Farbgestaltung)
Seniorenzentrum Zofingen
Mineralische Farbe auf Beton
In Zusammenarbeit mit Daniel Rieben, Bern

Gut 70 weiss gestrichene Motive erstrecken sich auf den Erschliessungszonen über alle Etagen. Sie sind collagenhaft zusammengestellt und bespielen die Betonflächen.

Die abstrahierten, flächigen Zeichnungen wecken individuelle Erinnerungen und lassen neue Geschichten entstehen. Die unterschiedlichen Motive tragen zur Orientierung bei.



Eingangsbereich/Aufenthaltsbereich



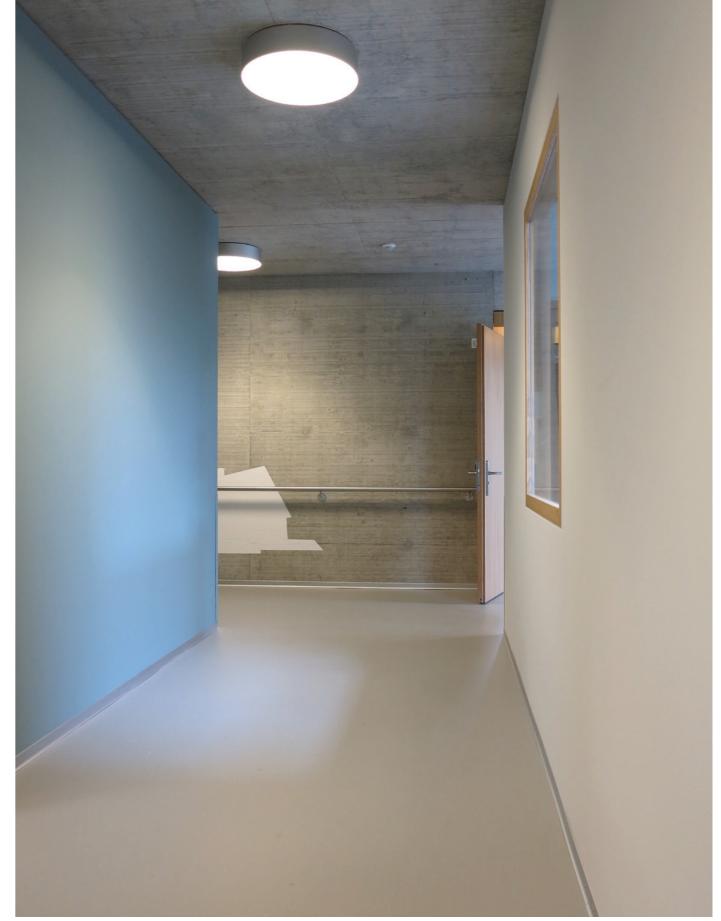
Motive 1. OG und 2. OG



Motiv 1. OG

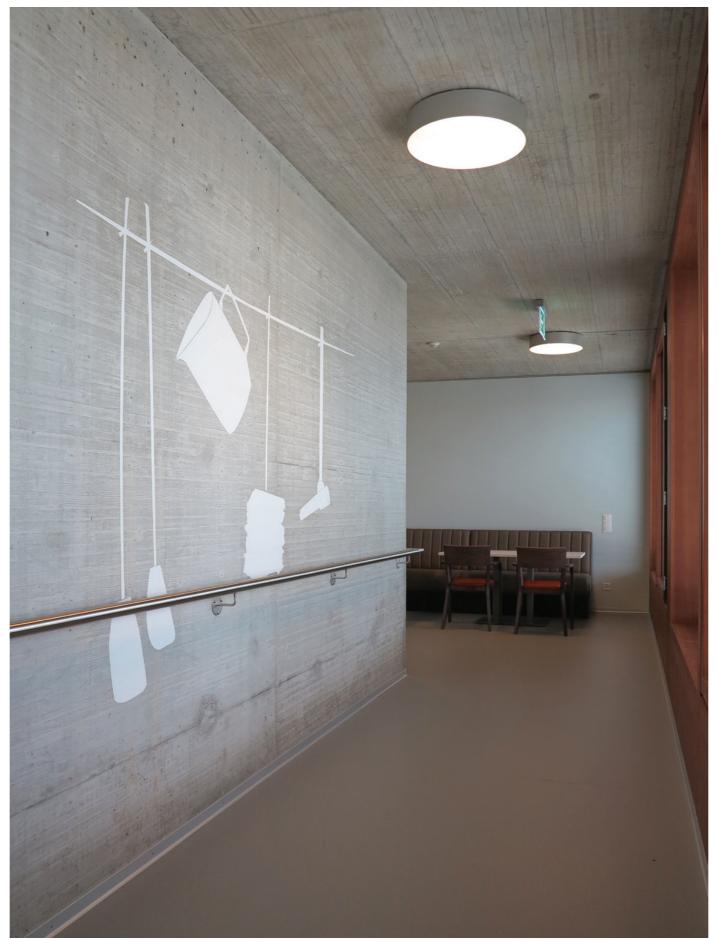


Erschliessungszone EG

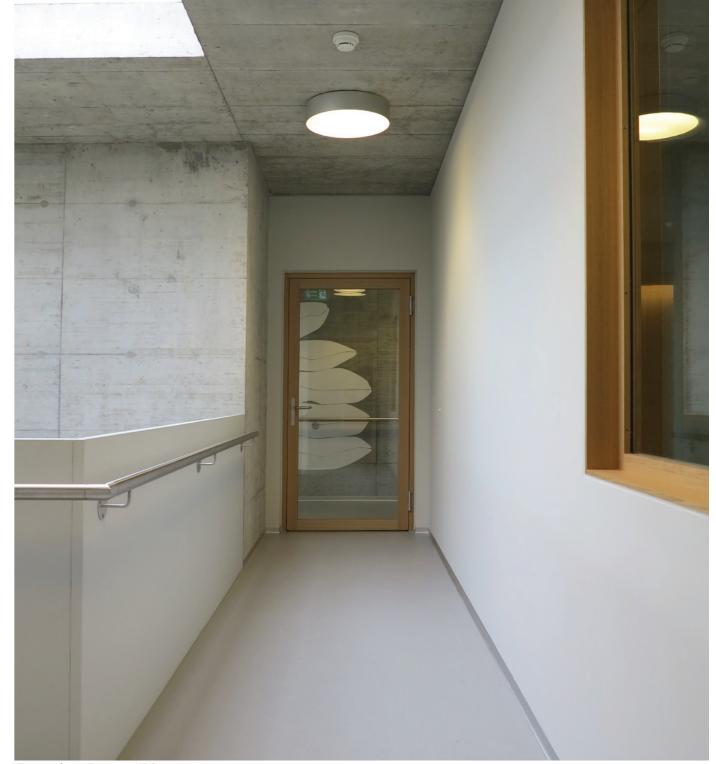


Motiv 3. OG





Motiv 3. OG



Treppenhaus Zugang 3. OG



Modelfotografie H 22 cm * B 28cm (ohne Rahmen)



Gedankenmodel, L 75cm * B 80cm *H 70cm, Vitrine 1.20m * 1.20m * H 0.70m Stoff, Holz, Gummimatte, Gaffatape, Bostich

Wild im Schnee

Ausstellungsraum A7 Rombach und Aargauer Kunsthaus, Aarau 2010

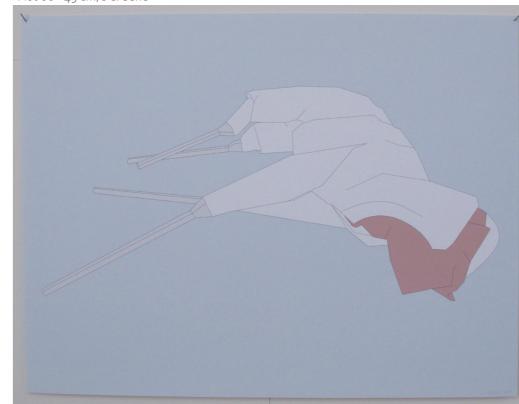
Digitalzeichnungen, Gedankenmodelle, Archivkarten, gerahmte Zeitungsausschnitte, Vitrinen und Podeste

Die Arbeit Wild im Schnee kreist rund um das Konstrukt "Naturlandschaft". Mein persönlicher Blick unterteilt es in die Einheiten Tier, Mensch und Architektur. Sorgfältig untersuche ich tierische Formen, Körperhüllen und architektonische Skelette als Teilaspekte der Naturlandschaft und baue die Teile wiederum zu neuen Konstrukten zusammen. Dabei entstehen hybride, artifizielle und doch real anmutende Ansichten. Weit weg vom romantischen Ideal zeigen sie unser Bild von Natur in einer anderen Dimension.





Digitalzeichnung Plot 66 * 49 cm, 8 er Serie







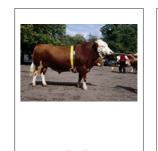




Zeitungsausschnitt B 16.5 cm * H 22,5 cm



Gedankenmodel, L 120cm * B 65 cm * H 35 cm, Vitrine 1.30m * 1.00m * H 1.50m, Klebeband, Gaffatape, Verband, Holz, Farbe, Draht







Dokumentation Kunst Sonja Kretz, Aarau

Rückblick (Auswahl)

Auszeit II, 2014 Kunst und Bau Projekt Kalkor, Aarau Bedrucktes Textil tapeziert auf Mauer werk H 2.20m x B 1.75m







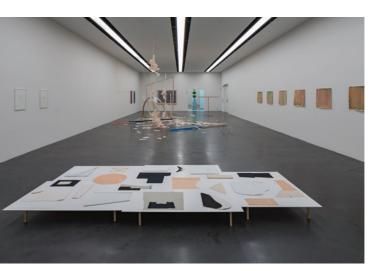
Enthüllung, 2013 Aargauer Kunsthaus, Aarau Installation Posterprint, Holz, Farbe





Enthüllung, 2013 Aargauer Kunsthaus, Aarau Installation Posterprint, Holz, Farbe







Übersicht Kunstmuseum Luzern B: 3.5m x L: 2m x H: 0.20m. Photo Kunstmuseum Luzern

Naturschutz Galerie Goldenes Kalb, Aarau, 2009 Installation Stamisol, Holz, Siebdruck, Bachgeräusch, Bäume



Installationsansicht

Der künstlich grüne Gletscher formt sich als grosszügig arrangiert im Ausstellungsraum. Naturwidriges und Naturgemässes treffen dabei spannend aufeinander. Naturschutz auf artifiziellen Pfaden.







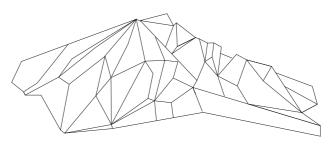
Dokumentation Kunst Sonja Kretz, Aarau

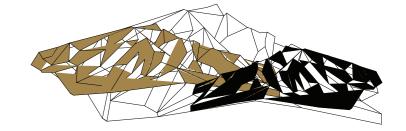
Archiv

Renaturierung Baer Art Center, Island, 2008 Installation Papiersteine, Zeichnungen, Mobiliar, Landkarte, Sound



Installation, Photos: Kanako Sasaki





Die papierenen Steine verdeutlichen die Fragilität der Natur, die einmal zerstört, nicht wiederherstellbar ist. Doch auch die Natur zerstört, der Mensch ist ihr ausgeliefert - die Architektur erscheint dabei gleichzeitig als schützende Hülle und hilflose Phrase.







Rosengarten Abdankungshalle, Aarau, 2008 Wandbild

In Zusammenarbeit mit Husistein und Partner AG, Aarau



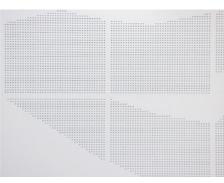
Abdankungshalle Rosengarten Empfang Material: Akustiklochplatten, weisses Vlies

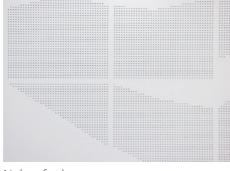


In den Nebenraumkörpern der Abdankungshalle Rosengarten thematisiert der künstlerische Eingriff die Verbindung zwischen Erde und Himmel. Akustiklochplatten bilden den Ausgangspunkt des Bildes. Durch die Reduktion der Löcher generieren sie eine Landschaft die sich auf der ganzen Länge der Wand erstreckt. Das Bild orientiert sich in seiner Form an der Architektur, thematisiert den Boden, den Fels und den Berg als Symbole genauso wie den Stein als religiöses Symbol und nicht zuletzt die Jurasüdfussarchitektur. Durch die Lochung entsteht ein Moiré-Effekt, welcher durch den farblichen Eingriff der weissen Löcher dezent gehalten wird und angenehm mit dem Raum verfliesst.



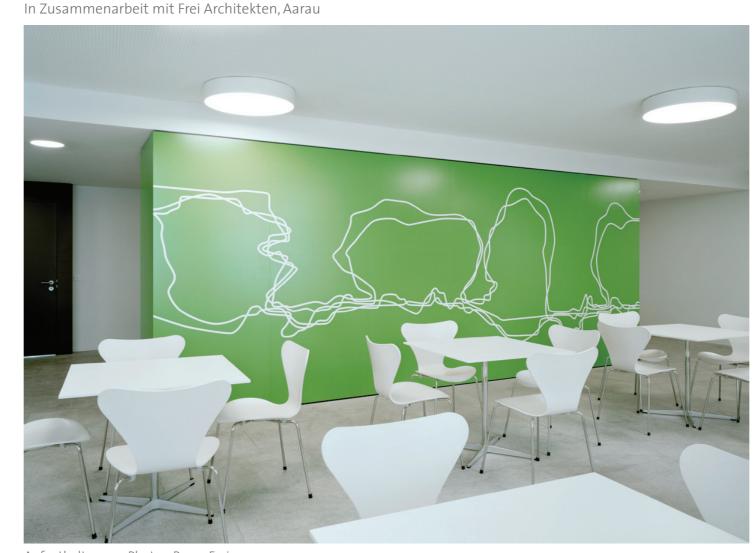


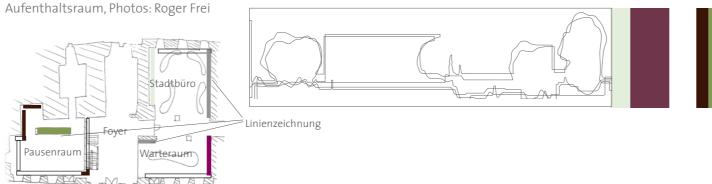




Nahaufnahme

Individualität - Kollektivität Rathaus Aarau, 2007 Kunst und Bau





In der Begegnungszone des öffentlichen Rathauses – dem Schnittpunkt zwischen Bevölkerung und Verwaltung – thematisiert der künstlerische Eingriff die Spannung zwischen Individualität und Kollektivität. Die Kontraste werden in Form von fünf Liniensträngen und den Farben Kalkweiss, Lichtgrün, Rotviolett, Maigrün und Schokoladenbraun aufgelöst und anschliessend zu einem neuen Ganzen wieder vereint.



Stadtbüro



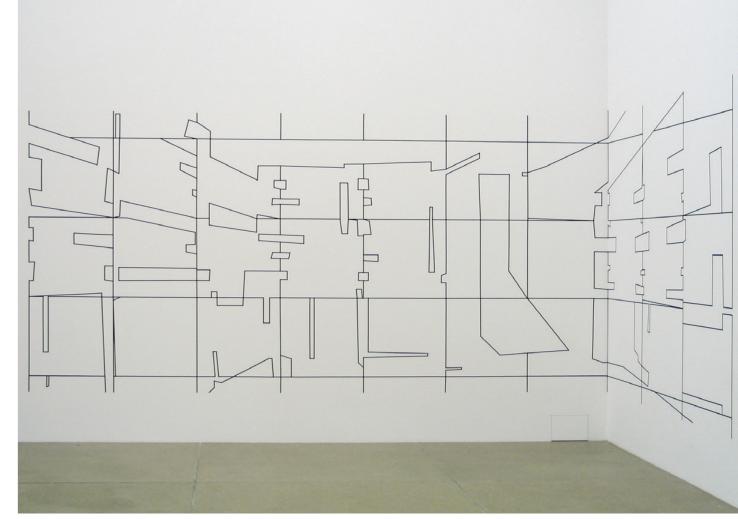
Stadtbüro



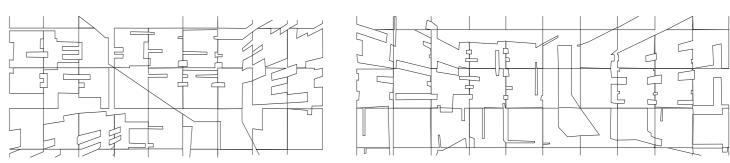
Aufenthaltsraum

Napoleon IV. 2 Auswahl o7, Aargauer Kunsthaus, Aarau, 2007/Linie = Linie, Kunsthaus Grenchen, 2008 Wandbild 1 + 2

Mattschwarze Linien auf weisser Wand

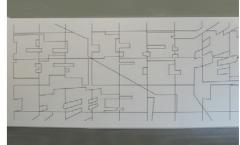


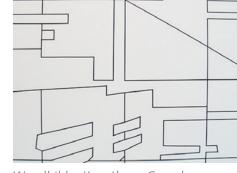
Wandbild Kunsthaus Aarau



Eine architektonische Kulisse bildet die Grundlage des Wandbildes. Mithilfe eines quadratischen Rasters, gleich einem Koordinatensystem, der über die fotographisch festgehaltene Raumlandschaft gelegt wird, werden die Konturen des Raums untersucht. Umrisslinien und Raster verschmelzen miteinander, wobei Formen entstehen, die das Bild in mehrfach lesbare räumliche Zonen unterteilen. Ein Planbild, das eine Dreidimensionalität vortäuscht, den Aufriss als Grundriss erscheinen lässt und die Oberfläche des Raums verändert wiedergibt.





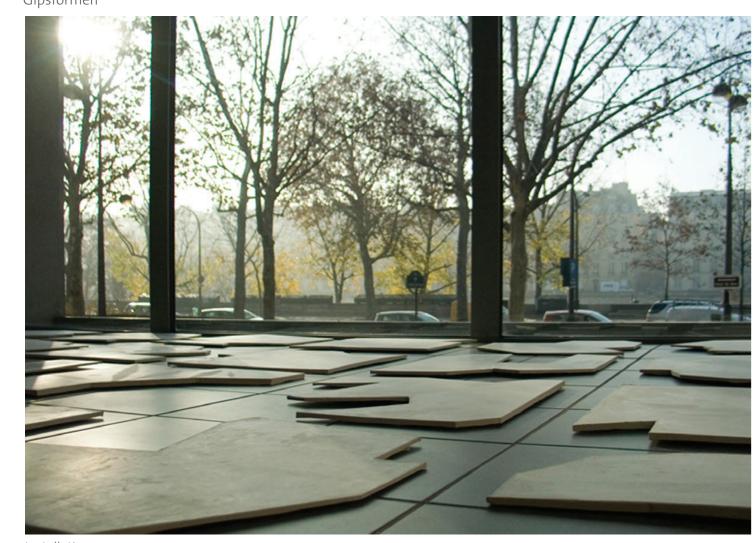


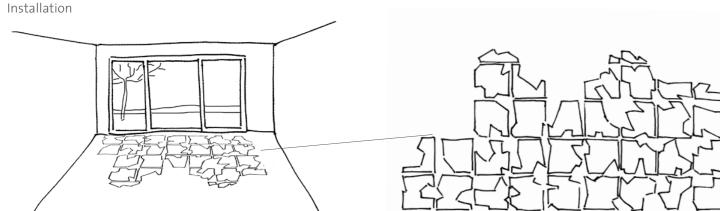
Wandbilder Kunsthaus Aarau

Wandbilder Kunsthaus Grenchen

Wandbilder Kunsthaus Grenchen

Napoleon IV Cité Internationale des Arts, Paris, 2007 Installation Gipsformen





In fragile dünne Gipsplatten gegossen, verwandeln sich aus dem urbanen Raum entnommene Formen in eine visionäre Modelllandschaft, die sich in einem optischen Dialog mit dem Aussenraum befindet.





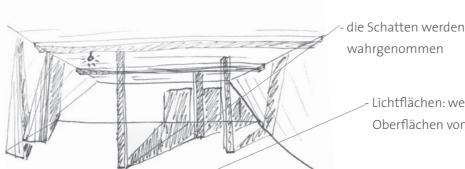


Installationsansichten

Kreidenweiss
Aarau, 2005
Installation



Installation



-- die Schatten werden durch den Schwarz-Weiss-Effekt verstärkt wahrgenommen

Lichtflächen: weisse Kreide auf die jeweiligen vorhandene Oberflächen von Hand aufgetragen

Eine Rauminstallation, die durch die manipulierte Lichtsituation ein begehbares Bild vorgaukelt. Eine Intervention ausschliesslich mit weisser Kreide, die den Raum auf den Kopf stellt und den Betrachter und seine Vorstellungen herausfordert.







Installationsansichten

Wiederbelebt Kunstraum Aarau, 2006 Installation Kunstraum Aarau





Eine Fülle von Leben verändert den sonst meist leeren Raum für eine bestimmte Zeit und bringt den Betrachter als Teil der Installation an die Grenze des Ertragbaren. Der scheinbar simple Eingriff entfaltet eine immense Wirkung und wird damit zum pinkfarbenen Gewaltakt.







Installationsansichten

Sonja Kretz Bildende Künstlerin / Farbgestalterin Ochsengässli 7 CH – 5000 Aarau

> +41 62 823 65 23 farblos@sonjakretz.ch www.sonjakretz.ch © Sonja Kretz, Aarau